

Rist, Johann: Solt' ich nicht fröhlich sein (1637)

1 Solt' ich nicht fröhlich sein
2 Und danken dir allein,
3 O Gott, daß nun vergangen
4 Dein Zorn und das Verlangen
5 Der Armen ist erfüllt,
6 Ja daß zu dieser Frist
7 Dein Eifer ganz gestillet
8 Und du versöhnet bist?
9 Wie wol ist mir geschehn!
10 Nun kan ich Hülfe sehn.
11 Solt' ich dir nicht vertrauen,
12 Der du mich lässest schauen
13 Den Fried' in unsern Gränzen,
14 Der uns durch deine Kraft
15 Wird alles das ergänzen,
16 Was uns der Krieg gerafft.
17 Gott Lob! Das Kriegsgeschrei
18 Ist endlich nun vorbei,
19 So werden nicht verlassen,
20 Die Gott im Glauben fassen;
21 Nun hat sich abgewendet
22 Sein Grimm, nachdem der Streit
23 Der Fürsten sich geendet
24 Mit Lieb' und Freundlichkeit.
25 Drauf rauschet nun hernach
26 Der Fried', als sonst ein Bach,
27 Der Feld und Wiesen netzet,
28 Der edle Fried' ergetzet.
29 Gleich wie der Thau den Acker,
30 Den er gleich lechzend fand,
31 So macht der Fried' jetzt wacker
32 Das werte Vaterland.
33 Dir dank' ich Tag und Nacht,

34 O Gott, daß du die Macht
35 Des Feindes hast gebrochen
36 Und dich an ihm gerochen,
37 Läßt uns nun wieder kommen
38 Des Landes Obrigkeit,
39 Zum Nutz und Trost der Frommen
40 In dieser schweren Zeit.
41 Schütz herlich ihren Stand
42 Durch deine Wunderhand,
43 Daß sie kein Feind betrübe,
44 Noch das an uns verübe,
45 Das abermal kan schaden
46 Des Landes Glück und Ruh';
47 Herr, deck uns doch mit Gnaden
48 Und sicherm Friede zu.
49 Gott Lob, der Krieg ist fort!
50 Uns sol an diesem Ort
51 Ein Feind nicht leicht erschrecken,
52 Noch uns mit Angst aufwecken,
53 Die Kreuzstund' ist vergangen,
54 Itz bricht der Trost herfür.
55 Wem sollte nicht verlangen,
56 O Fried', allein nach dir?
57 Die Not ist abgethan,
58 Die Lust tritt auf die Bahn;
59 Kein Krieg wird mehr gefunden,
60 Der Fried' hat überwunden.
61 Wird der nun nimmer wanken,
62 Herr Gott, in dieser Zeit,
63 So wollen wir dir danken
64 Dort in der Ewigkeit.